



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

Zweyte Weiß die H. Meß bey einer andächtigen Gedächtniß des Leydens
und Sterbens Christi anzuhören.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

ten/ die ich darunter begangen / verzeihen; diß Opffer aus den blütigen Händen meines gecreuzigten Heylands Jesu annehmen / und zu meinem so wohl / als aller Menschen (sonderlich dessen N.) zeitlichen und ewigem Heyl gedeyen lassen / Amen.

Hauß-Seegen; von den Eheleuthen,
nach der Meß zu sprechen.

Shriste Jesu / schau von deinem Gnaden-Thron barmherzig an/ diese deine Familie / für welche du den bitteren Todt gelitten hast. Bezeichne sie mit deinem Blut / stärke sie mit deinem Creutz; verschliesse sie in deine Wunden; bewahre sie vor allem Ubel / erfülle sie mit deinem Segen/ erhalte und bestätige sie in deiner Gnad / Amen.

Zweyte Weiß die S. Meß bey
einer andächtigen Gedächtniß des Lebens und Sterbens Christi anzuhören.

Kan dienen an den Frentagen und zur heiligen Fasten-Zeit, oder wans sonst in der Wochen gefällig.

Item

Kreuz und Leyd.

Dich liebt D GOTT 2c.

Kurze Meynung vor- oder im
Anfang der Meß, nie zu vernachlässigen.

Ich will diese Meß andächtig bey-
wohnen / und sie mit dem Priester GOTT
auffopffern. 1. Zur Gedächtnuß und
Dancfsagung des bittern Leydens und
Sterbens Christi **IESU**. 2. Daß
alle meine Sünden und Schulden in
dem Rosenfarben Meer seines Bluts
vertilget werden. 3. Daß ich eine son-
derbare Lieb schöpffe zu **IESU** dem
Gekreuzigten. 4. Daß ich durch sein
Kreuz und Leyden gestärcket / alles um
seinetwillen gedultig leyde. 5. Daß ich
in den Armen **IESU** sterben / und meine
Seel in seine Herzen- Wunde auffgeben
möge / Amen.

Größere Meynung / durch die
Händ der schmerzhaften Mutter, Gott auf-
zuopffern: nach Gelegenheit der Zeit.

Mutter voller Schmerzen / **Ma-**
ria / die du unterm Kreuz bey
deh-

deinem leydenden und sterbenden Sohn
gestanden / und mit ihm das blütige
Opffer für der Menschen Heyl / dem
himmlischen Vatter hast auffgeopffert:
Ich bitte / du wöllest diese Meß/
welche ich zur Gedächtnuß des bittern
Leydens und Sterbens deines Sohns/
und deiner Schmerzen / wil anhören/
mit freundlichen mütterlichen Augen
ansehen; mein kaltes Gebett / und laue
Andacht mit deinen feurigen Lieb-
Seuffzern anzünden: Beydes / die
Meß und mein Gebett / mit jenem blüti-
gen Opffer / mit Thränen-Gebett Christi
am Creutz vereinigen; und also durch
deine und deines Sohns Hand und
Mund dem himmlischen Vatter darbie-
ten: auch kräftig bitten / daß dieses wer-
the Opffer den Unglaubigen Erkännt-
nuß des wahren Glaubens; den Sün-
dern Verzeihung; den Betrangten
Trost; den Nothleydenden Hülff; den
Sterbenden Beystand; den armen
Seelen im Fegfeur die so sehr verlangte
ewig

ewige Ruh; mir dasjenige/ was ich be-
gehre N. N. (wans doch Gott gefällig)
allen und jeden beständige Gnad / einen
seligen Todt/ und die glorwürdige Auf-
erstehung erhalte/ Amen.

Im Anfang der Meß oder In-
troitu. **Erinnere dich** 1. der Traurigkeit. 2.
des Sebettis. 3. des Blut-Schwitzens
Christi im Garten und sprich.

1. O zum Todt betrübtter Jesu / ich
bitte dich durch die Forcht und Noth/
Angst und Schmerz deines hart be-
kümmerthen Herzens / gib mir eine heyl-
same Forcht Gottes / wodurch ich in al-
ler Gefahr und Anfechtung bewahret/
nie in keine Todtsünd verwillige. Ste-
he mir auch bey in letzter Noth / wann
Forcht und Schrecken mich werden
umringen / und meine arme Seel hart
dringen.

2. O biß zur Erden verdemüthigter
Jesu / meine Sünd haben dich zu Bos-
den geworffen. Ach es reuet mich von
Herzen / daß ich dich meinen Gott / das
R beste

beste Gut jemals erzürnet habe. Opffere / mein **JESU** / deinem himmlischen Vatter zur Gnugthuung meiner Sünden auff / dein dreystündiges Gebett / und verleyhe mir kräftige Gnad / dich nie wieder zu belendigen.

3. O blutfließender **JESU** / alle meine Sünd und Missethaten lege ich in diesen blütigen Bach / so aus deinem zarten Fronleichnam geflossen. O **JESU** / du liebender Pelican / wasche mich mit deinem Blut / nähre mich mit deinem Blut / ziere mich mit deinem Blut / wie mit einem hochzeitlichen Kleid ; womit ich an jenem Tag vor deinem Angesicht würdig erscheine / und von dir erkannt / unter die Außerwehlte angenommen werde / Amen.

Beim Austritt / Gloria, Gebett und Epistel. Betrachte wie Christus 1. gefänglich in die Stadt geführt. 2. viel Schläg und Backenstreich empfangen. 3. im Hauß Caiaphä schimvlich verspottet worden, und sprich :

1. O gefangener **JESU** / der du durch
die

die Hand der Gottlosen dich freywillig
 hast lassen fangen / binden / und wie ein
 Ubelthäter / durch den Bach Cedron/
 darnach über die Strassen Jerusalem
 ziehen und schleiffen: ich küsse und ver-
 ehre andächtig deine Bänd und Ket-
 ten / und verlange mit Paulo ein Ges-
 fangener Jesu zu seyn. Binde dero-
 wegen an mit deinen Liebes-Bänden
 meine Hand und Fuß / alle Sinn und
 Kräfte des Leibs und der Seelen: binde
 sie also fest an dir / daß kein Mensch / kein
 Sathan / keine Creatur sie aufflöse
 ewiglich.

2. O gedültiger Jesu / ich bitte durch
 die Schlag / Backenstreich und Her-
 zen-Stoß / welche du meinetwegen hast
 ausgestanden / befreue mich von zeitli-
 cher und ewiger Straff meiner Sün-
 den: wanns dir aber gefällig / und mir
 seelig / daß ich allhie abgestraffet werde;
 so bitte ich / O Jesu / du wollest mich
 durch deine Gnade also stärken / daß
 ich sagen mög: Nie brenne / nie schneide,

de / Damit du in Ewigkeit verschonest.

3. O langmüthiger Jesu / ich bitte durch die abscheuliche Speichel / und blütige Striemen / mit welchen dein freudiges Angesicht besudelt und verschändet ist worden: ich bitte durch die Unbill und Verspottung: durch die heimliche Gotteslästerung und muthwillige Schand-Thaten / welche im Hauß- Kercker Caiphä von den unverschämten Bößwichten an dir verübet worden / und du mit wunderfamen Stillschweigen und Gedult übertragen / verzeihe mir meine heimliche / dir allein bekante Laster: stille und vertilge in mir die Bewegung des Zorns / Haß und Rachgierigkeit! gib mir auch Stärck und Gnade die mir zugefügte Schmach und Unbill / um deiner Liebe willen stillschweigend und gedultig zu übertragen / Amen.

Ben

Hey dem Evangelio und Credo.

Bilde dir Christum ein, wie er 1. fälschlich angeklagt. 2. verunehret. 3. des Todts schuldig ausgeruffen, und sprich:

1. O sanfftmüthiger IESU/ du warst unschuldig / unbefleckt / weit von allen Sündern / und bist doch fälschlich angeklagt worden. Ach meine Sünden stehen allezeit wider mich / und klagen mich an bey deiner Gerechtigkeit. O weh mir Elenden! ewig gehe ich verlohren / wan mich nicht hilfft deine Barmherzigkeit. Derowegen werffe ich mich jezunder zu deinen Füßen nieder / und bitte flehentlich: O GOTT/ erbarme dich meiner/ erbarme dich meiner/ O IESU/ nach deiner grossen Barmherzigkeit.

2. O ehrwürdiger IESU/ du bist bey allen Nicht- Stühlen entehret und gelästert worden: und hast dannoch die Ehr deines himmlischen Vatters mit Gefahr des Todts bekant und verthätiget: gib mir auch solche Starckmüthigkeit / daß ich deine und deines Vatters

Ehr in keiner Gelegenheit verlege / kein
Fluchen noch Gotteslästern gestatte; als
les Gott zu Ehr thue / und selbige bey
allen und in allen suche zu vermehren.

3. Unsträflicher Jesu; du bist un-
billig des Todts schuldig ausgeruffen
worden / da ich den ewigen Todt durch
meine Sünd so offft verdienet habe. O
unschuldiger Jesu / ach gehe nicht ins
Gericht mit deinem Diener: Ich russe
zur Patronin deine hertz-berrübte Mut-
ter Mariam: Ich stelle zu Fürsprechern
meinen Schutz-Engel und meine liebe
Patronen / die werden für mich bitten/
und mich von dem Urtheil des ewigen
Todts befreyen / Amen.

**Beym Offertorio, und folgen-
den Gebettern.**

Bedenck wie Jesus 1. gezeisset. 2. gecrönet.
3. verdammet worden, und sprich:

1. O allerkeuschester und reinester Je-
su / wie jämmerlich bist du zerzeisset
worden: nichts Gesundes, vom Haupt /
bis zu den Füßen / ist an deinen zarten
Leib

Leib verblieben. Ach ich hatte durch unzulässige Begierden und Gelüsten diese Peitschen und Ruthen verdienet: Und du/ O unschuldiger IESU/ bist für mich Schuldigen also scharff hergenommen worden/ O himmlischer Vatter/ siehe an die Wunden deines vielgeliebten Sohnes / und nimm an sein köstliches Blut zur Abzahlung meiner Schulden. O blütiger IESU/ gib mir ein keusches Herz und reine Sinn: Gestatte nicht daß ich etwas thue oder leyde / so der Keuschheit meines Standes auch im geringsten zuwider ist.

2. O IESU / mein gecrönter König der Liebe / dir gebührt die güldene Cron der Glorj/ mir/ wegen meiner Hoffart/ Stolzheit und Ungedult / gehöret zu die dörnerne. O IESU / mein König der Schmerzen / und der Liebe / trucke deine Cron in mein sündiges und eiteles Haupt; und laß mich doch endlich/nach deinem Exempel/ von Herzen demüthig/ sanfftmüthig und leydsam seyn.

3. O unschuldig zum Todt verdammt-
ter Iesu / wie wird mir ums Herz seyn /
wann nach meinem Todt der endliche
Sentenz sol über mich gesprochen wer-
den. O Iesu / ich bitte dich so theur
ich bitten kan; ach / ich bitte durch dein
Blut und Wunden / ich bitte durch dei-
ne höchste Unschuld / und das unbesleck-
te Herz Maria: laß mich alsdann hö-
ren die liebliche Stimm: Komm mein
Gebenedeyter / Komm / und gehe in die
Freud deines Herrn / Amen.

Von der Still-Meff bis zur Wandlung.

Beherrige wie Christus 1. sein Creutz ange-
nommen. 2. dasselbige getragen. 3. daran
genägelt worden, und sprich:

Sey gegrüßet / O edles / O schönes
Creutz! du hast deine Zierde und
den Werth von den Gliedern und
purpurfarben Blut meines Iesu em-
pfangen; dich verehere ich demüthiglich;
dich umfasse ich herzlich; dich lege ich
ganz freudig auff meine Schulteren.
Sie

Hie auff / O mein IESU / lege Armuth
und Elend : Kranckheit und Verfol-
gung ; lege hinauff / was dir gefällig :
mit dir / O Kreuz-tragender IESU / und
durch dich gestärckt / O ohnmächtiger
IESU / verhoffe ich alles gedultig / ja frö-
lich bis in den Todt zu tragen.

2. O wundermächtiges Kreuz / dich
grüße und küsse ich zu tausendmahl : du
solt mir ein Wehr und Wassen seyn ;
womit ich alle sichtbare und unsichtba-
re Feind wil verjagen. O süßes Kreuz /
du solt mir ein Lebens-Baum seyn ; un-
ter dessen Schatten ich mich in Trau-
rigkeit und Widerwärtigkeit wil nie-
derwerffen / und mit deiner süßen Frucht
mein betrangtes Herz stärken und er-
quicken. O Gnaden-reiches Kreuz /
du solt mir ein Himmels-Leiter seyn ; ich
wil sterbend deine blütige Sprossen er-
greiffen / und darüber gen Himmel hin-
auff steigen.

O mein gecreuzigter IESU / heffte
mich auch an dein Kreuz mit den Nä-
geln

geln der Furcht und Liebe Gottes: trü-
cke dein blütiges Kreuz / wie ein Pitt-
schafft auf meine Seel / ja pflanze es in
mitten meines Herzens. Mein einziger
Wunsch und letzte Bitt ist: daß ich in
den ausgespannten Armen meines ge-
kreuzigten JESU leben und sterben mö-
ge / Amen.

**Wann die H. Hostia wird auff-
gehoben.**

Stelle dir JESUM vor am Kreuz erhöhet,
und sprich:

DJESU / mein Gott und Heyland /
ich glaube / gemäß deinen klaren
und unfehlbaren Worten / daß
du in diesem H. Sacrament eben dersel-
bige zugegen seinst / welcher du für das
Heyl der Menschen am Kreuz bist er-
höhet worden: ach ziehe mich von der
Welt ab zu dir / O JESU! umfasse mich
mit den Armen deiner Liebe; verschlies-
se mich in deine heilige Wunden; ziere
mich mit deinen Tugenden; Bestättige
mich in deiner Gnad / etc. O gürtiger JE-
su

su erhöre mich / von dir laß nimmer schei-
den mich.

Wann der Kelch erhöht wird.

Bilde dir ein, wie das Blut Christi vom
Creutz herunter fließe, und sprich:

Jesu / diß ist eben dasselbige Blut /
welches aus allen Striemen und
Wunden deines H. Leichnams
vom Creutz herab / zu uns und unserm
Heyl geflossen. O liebreicher Jesu / ach
lasse doch dein köstliches Blut für mich
armen Sünder nicht vergebens vergos-
sen seyn: sondern laß solches mir / allen
Lebendigen und Abgestorbenen / zur ewi-
gen Seeligkeit gereichen / Amen.

**Von der Wandlung bis zum
Vatter Unser.**

Erinnere dich der Schmerzen, die Christus
drey Stund lang am Creutz gelitten,
und sprich:

I. O Herr Christe Jesu / durch die-
jenige Bitterkeit / welche du für mich
gelitten am Stamm des Heil. Creu-
zes / sonderlich in der letzten Todts-
Angst /

Angst / da deine Seel vom Leib abge-
schieden / erbarme dich meiner in letzter
Todt-Angst / wan meine Seel wird aus
dem Leib abscheiden.

2. O mein am Creutz schmerzlich ley-
dender Jesu / durch den Verdienst dei-
nes Leydens und Sterbens / so allein
kräftig gnug gewesen zu Bezahlung
der Sünd aller Menschen / verzeihe mir
alle meine Laster und Missethaten ; be-
zahle durch diesen unendlichen Werth /
alle Straff und Schuld meiner Sün-
den.

3. O mein in der bittersten Todt-Angst
verlassener Jesu / all mein Vertrauen
und Zuversicht stehet in deinem Leyden :
dein Creutz ist meine Zuflucht / mein Le-
ben und Heyl. Ich kan nicht erschrocken
werden ab der Vielheit meiner Sün-
den / wann ich an deine dreystündige
Todt-Angst gedencke. Darum hangst
du ja am Creutz / darum leydest du so er-
schreckliche Pein und Marter / daß ich
nicht übel sterben / noch ewig sol ver-
der

derben. O Jesu/ ich hab dein Kreuz/
deine Wunden und dein Blut: ey so
kan und wil ich nicht verzweiffelen. Mit
deinem Kreuz wil ich die Seelen-Feind
in die Flucht jagen: in deine Wunden
wil ich mich wider dein strenges Ge-
richt verbergen: mit deinem Blut / als
mit einem köstlichen Kleinod / wil ich
den Himmel erkauften / Amen.

**Vom Vatter Unser biß zur
Communion.**

Gedenck der sieben Wort Christi am Creutz,
und sprich:

1. O barmherziger Jesu / du hast
am Creutz gesagt: Vatter verzeihe ih-
nen; vergib mir auch alle meine Sünd-
und gib mir ein versöhnliches Herz / da-
mit ich umb deiner Liebe Willen voll-
kommen verzeihe / allen denen / die mich
jemahls beleidiget haben.

2. O gütiger Jesu / du hast zu dem
frommen Schächer gesagt: Heut wirst
du bey mir seyn im Paradeiß; gib
mir Gnad also zu leben / daß ich in der
Stund

Stund meines Todts / wann ich dich am
Creuz hangend lezt ansehen werde / hö-
re diese trostreiche Stimm: Heut wirst
du bey mir seyn im Paradeiß.

3. O liebender Jesu / du hast gesagt
zu deiner Mutter: Weib siehe dein
Sohn; und zu dem Jünger: Siehe dei-
ne Mutter. Ich bitte mit kindlichem
Vertrauen / du wollest deine schmerz-
haffte Mutter mir auch zu einer Mut-
ter geben / durch ihre Fürbitt von allem
Ubel befreyen / in deiner Gnad bestätti-
gen / und einen seeligen Todt verleyhen.

4. O verlassener Jesu / du hast ge-
sagt: Mein Gott / mein Gott / wie
hast du mich verlassen? Ich bitte durch
diese deine äußerste Verlassenheit / ste-
he mir bey in allen meinen Nöthen / und
verlaß mich nicht in der Stund meines
Todts.

5. O trostloser Jesu / du hast gesagt:
Mich dürstet. Mich dürstet auch / wie
ein Hirsch / nach dem Brunnen des le-
bendigen Wassers / welches springet
aus

aus deiner Heil. Seiten. **O JESU**
gib mir die Gnad / daß meine letzte La-
bung und Erquickung sey dein Fleisch
und Blut im Heil. Sacrament.

6. **O** gehorsamster **JESU** / du
hast gesagt: Alles ist vollbracht. Ich
bitte inbrünstiglich / laß mich nicht ehe
sterben / bis ich auch zuvor alles ge-
than und vollbracht / was dir gefällig /
und einem frommen Christen zeitlich
nützlich / und ewig seelig ist.

7. **O** sterbender **JESU** / du hast
mit halb-todter Stimm gesagt: Vate-
ter in deine Hand befehl ich meinen
Geist: Ich bitte dich mit heissen Thrä-
nen / und starcken Seuffzern / ver-
lenhe mir gnädiglich / daß meine letzte
Wort seynd: **JESUS** / Maria / Jo-
seph; Meine letzte Seuffzer seynd:
Dir lebe ich **O JESU** / dir sterbe ich
O Jesu; mein letzter Athem sey: **O**
Jesu / in deine Hand befehl ich meinen
Geist / Amen.

Ben.

Hey der Communion oder Nießung.

Stelle dich mit Maria und Joannes unter dem Creutz, und sprich:

Schreuzigter Iesu / wie lieb und gnadenreich hangst du für mich am Creutz: das Haupt hast du geneiget mich zu küssen; die Armen außgespant mich zu umfassen; die Fuß angenägelt meiner zu warten; das Herz eröffnet mich zu lieben; den ganzen Leib ausgedähnet mich zu erlösen: dabeneben ruffest du aus allen Wunden / als so viel Munden: Kommt alle zu mir.

En so komm ich zu dir / O herzgallerliebster Iesu / ich komme aber mit der Büsserin Magdalena / und werffe mich zu deinen Füßen; beweine und bereue meine Sünd aus lauter Liebe zu dir. O Gott / weils sie dir zuwider / und deiner unendlichen Güte mißfallen. Ich komme mit dem glaubigen Thoma / lege mich in deine Hand, Fuß, und Herzen-Wunden / und ruffe: Mein Gott und

und mein **HERR** / mein Heyland und
 Erlöser **IESU**; in deine Wunden ver-
 berge mich / in deine Wunden bewah-
 re mich; aus deinen Wunden ernehre
 mich; durch deine Wunden mach heilig
 mich; aus deinen Wunden nie lasse
 mich; in deinen Wunden laß sterben
 mich; durch deine Wunden mach selig
 mich.

Ich komm endlich mit dem lieben-
 den Jünger Johannes / und lege nicht
 nur mein Haupt auf deine Brust / son-
 dern schliesse mein Herz in das Mitte
 deines Herzens. **O IESU** mein Lieb/
 laß doch einmahl mein eiskaltes Herz
 in diesem fewrigen Liebs-Ofen zu dei-
 ner Lieb angezündet werden. Laß mein
 Herz in jeder Communion mit dei-
 nem Herzen vereiniget / mein Blut mit
 deinem Blut vermischet / und mich
 mit dir ganz eins werden: dann werde
 ich zwar leben / aber nicht mir / sondern
 dir: oder / du vielmehr / **O IESU** / wirst
 leben in mir / bis ich endlich in deinem
 ¶ **Wun**

Wunden gestorben / dir ewig lebe / dich
ewig liebe / lobe und preyse / Amen.

Am End der Meß.

Schau an den verstorbenen Leichnam Chri-
sti auf dem Schooß Maria liegen, und
sprich zu ihr:

SDu allerbetrübtste / und schmerz-
volle Mutter Maria! ich bitte
durch die sieben Schwerdter /
welche dein Herz durchstochen; ich bit-
te durch den letzten unbeschreiblichen
Schmerzen / so deine Seel durchdrun-
gen / als du deinen erstorbenen Sohn
vom Creuz abgenommen / und auf dein-
em Schooß getragen; du wollest diese
Meß und alle andere / die heut und je ge-
schehen / auch meine geringe Andacht /
Gebett und Seuffzer / mit deinen Thrä-
nen / Schmerzen / und Herzen-Wun-
den vereinigen / deinem vielgeliebten
Sohn aufopffern; und mir was ich
begehret hab (wans IESU gefällig)
durch deine kräftige Fürbit erhalten /
Amen.

Haus

Haus Segen zu der Mutter Gottes.

Schmerzhaftte Mutter Maria/
 bitte deinen hergallerliebsten
 Sohn IEsu/ daß er uns/ und
 alles/ was unser ist; auch was wir heut
 und je werden thun und befehlen/ gnä-
 dig wölle segnen und benedeyen; uns
 mit seinem Creutz bezeichnen/ und wider
 alle Feind Leibs und der Seelen beschüt-
 zen. Bitt/ daß er uns in seinen Wunden
 für Todtsünd wölle behüten/ und durch
 sein heylwärtiges Blut in der Gnade
 Gottes erhalten. Bitt/ daß er durch
 sein Leyden die wahre Demuth/ Gedult/
 Lieb/ Keuschheit/ und andere Christliche
 Tugenden uns wölle geben und vermeh-
 ren; auch alle Tritt/ Müh und Arbeit/
 die wir IEsu allein zu Lieb/ heut wöl-
 len verrichten/ mit seinen blütigen Schrit-
 ten/ Ohnmachten und Leyden wolle
 vereinigen. Bitte endlich/ daß er durch
 seine allerschmerzlichste Todt- Angst
 uns von einem unversehenen bösen
 Todt wölle befreyen/ und durch sein

seeliges Hinscheiden/ allen einen seeligen
Todt / und die ewige Glory verleyhen/
Amen.

**Dritte Weiß Meß zu hören und
zu betten für die arme Seelen im
Fegfeuer.**

Anmerckung.

Sieber Leser, daß ich diese dritte Weiß
Meß zu hören hab hinzu gesetzt, dar-
zu haben mich bewogen zwo Ursa-
chen. Die erste ist: dieweil die Lesung und
Anhörung der Meß ein sehr kräftiges Mittel
ist, die arme Seelen aus dem Fegfeuer zu erret-
ten. Die zweyte ist: welln ein heiliger und
heilsamer Gedanc und Werck ist, für die Ab-
gestorbene betten.

Die Zeit aber dieser dritten Meß sich zu
gebrauchen ist. 1. Bey fürfallenden Bes-
gänglichnissen und Seel-Messen. 2. An aller
Seelen-Tag. 3. Bey der sechswochentli-
chen und jährlichen Gedächtnuß dieses oder
jenen Verstorbenen. 4. Am Tag der Ge-
neral-Communion, oder Seelen-Ablass. 5.
Wanns dir in der Wochen gefällig, beson-
ders am Montag, wellen man am selbigen
aus löblicher Gewohnheit der armen Seelen
pfllegt zu gedenccken.

Reu